

1. Großes Zittauer Fastentuch 1472/Kleines Zittauer Fastentuch 1573
2. Freilichtmuseum Burg und Kloster Oybin
3. Evangelische Brüder-Unität Herrnhut
4. Dorfkirche Cunewalde
5. Dom St. Petri Bautzen mit Domschatzkammer
6. Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern Panschwitz-Kuckau
7. Heiliges Grab, Kreuzweg und  
Evangelische Kirche St. Peter und Paul Görlitz
- 8. Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal Ostritz**
9. Friedenskirche zum Heiligen Geist Jawor/Jauer
10. Zisterzienser-Klosterkomplex Krzeszów/Grüssau
11. Kirche Wang Karpacz/Krummhübel
12. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Jelenia Góra/Hirschberg
13. Kirche Maria Heimsuchung Hejnice/Haindorf
14. Johanniterkommende der Hl. Zdislava Český Dub/Böhmisch Aicha
15. Kapelle der Hl. Anna Mnichovo Hradiště/Münchengrätz
16. Basilika des Hl. Laurentius und der Hl. Zdislava  
Jablonné v Podještědí/Deutsch Gabel



**Durch eine alte Kulturregion**

Unterwegs zu einzigartigen Zeugnissen sakraler Kunst und spannender Geschichte. Wo die alten Regionen Oberlausitz, Schlesien und Böhmen ineinander fließen, führt die touristische Route „Via Sacra“ zu Stätten des Glaubens, der Würde und Besinnung – und immer auch zum eigenen Selbst.



gefördert von der Europäischen Union Interreg III A (EFRE)

**Informationen/Buchungen**

**Gästeempfang Kloster St. Marienthal**  
St. Marienthal 10  
02899 Ostritz-St. Marienthal  
Fon +49 (0) 35823/7 70  
Fax +49 (0) 35823/7 72 37  
information-marienthal@t-online.de,  
www.kloster-marienthal.de  
www.ibz-marienthal.de

**Tourismuszentrum Zittau**  
Markt 1 (Rathaus)  
02763 Zittau  
Fon +49 (0) 3583/75 22 00  
Fax +49 (0) 3583/75 21 61  
tourist-info@zittau.de  
www.info-zittau.de  
www.zittau.de

Herausgeber: Marktwerbung „Via Sacra“, Stadt Zittau und Städtion St. Marienthal; Idee/Konzept/Text: Rest & Partner, Dresden; Gestaltung: René Egmont Pech, Dresden; Foto: R. E. Pech, W. Schmidt, IBZ; Produktion: Graphische Werkstätten Zittau GmbH



# Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal DEUTSCHLANDS ÄLTESTES ZISTERZIENSERINNENKLOSTER



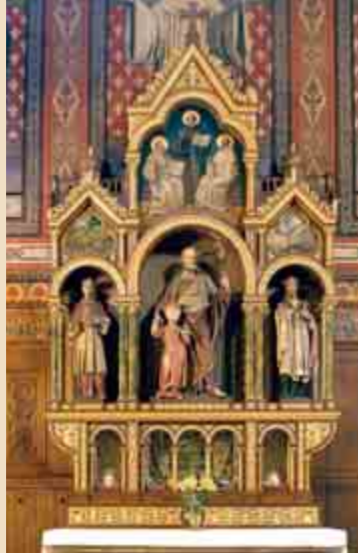
#### Gottesdienste:

werktags/sonntags:  
Matutin und Laudes  
04.15 Uhr/05.30 Uhr  
Terz  
06.45 Uhr/08.45 Uhr  
Eucharistiefeier/Heilige Messe  
07.00 Uhr/09.00 Uhr  
Sext/Non  
11.30 Uhr/11.30 Uhr  
Vesper (Chorgebet)  
17.00 Uhr/16.30 Uhr  
Komplet  
19.00 Uhr/19.00 Uhr

Besichtigung immer möglich  
(keine Schließzeiten)

#### Führungen:

von Ostermontag bis  
31. Oktober täglich 15.00 Uhr  
Preis 3,00 EUR  
(ermäßigt 1,50 EUR)  
Garten der Bibelpflanzen  
Preis 1,00 EUR  
(ermäßigt 0,50 EUR)



### Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal

**Historie.** Trotz Hussitenkriegen, Reformation, Naturkatastrophen – im Klosterstift St. Marienthal bei Ostritz leben ununterbrochen seit über 770 Jahren Zisterzienserinnen nach der Regel des hl. Benedikt „Ora et labora“ (bete und arbeite). 1234 durch Kunigundis von Böhmen gegründet, ist St. Marienthal das älteste Frauenkloster des Zisterzienserordens in Deutschland. Nach einem Brand 1683 wurde die Klosteranlage im Stil des böhmischen Barock neu errichtet. Bis in die Gegenwart ist sie als imposantes geschlossenes Ensemble erhalten. Vom Kreuzberg (Kalvarienberg) aus, auf dem eine Kreuzigungsgruppe steht und auf dem ein Kreuzweg angelegt ist, kann man die prächtigen rot-weißen Klostergebäude am besten überblicken.

**Erlebnisse.** Das Konventgebäude mit turmartigem Mittelbau, die Klosterkirche, die Kreuz- und Michaeliskapelle, die Dreifaltigkeitssäule und die Statue des hl. Nepomuk beeindrucken mit Architektur und Kunst aus mehreren Epochen. Eine besondere Erinnerungsstätte: die Gruft der einst weltberühmten Opernsängerin Henriette Sontag/Gräfin Rossi. Auch die Ausstellung „ora et labora“, der „Garten der Bibelpflanzen“ und das Schausägewerk sind sehenswert. Ebenso die Dauerausstellung „Energie-Werk-Stad(t)“, denn die Stadt Ostritz und das Kloster werden seit 1999 nur mit erneuerbaren Energien versorgt.

**Gastfreundschaft.** Der Ort des Glaubens im Neißetal ist auch einer der traditionellen Gastfreundschaft. Besucher und Pilger sind eingeladen, die vielen Seiten des Klosterlebens kennen zu lernen. Im Jahreslauf laden die Zisterzienserinnen zu Stille und Einkehr in der Klosterkirche, zu Führungen, Konzerten, zu „Fastenwochen für Gesunde“ und vier Klostermärkten, darunter dem „Kräuterfest“, ein. Das Gästehaus im Kloster und das von den Schwestern gestiftete Internationale Begegnungszentrum in ehemaligen Klostergebäuden (jährlich 20.000 Übernachtungen und 170 Veranstaltungen) lassen zudem die besondere Atmosphäre von St. Marienthal erspüren.

Gästeempfang Kloster St. Marienthal  
St. Marienthal 10, 02899 Ostritz-St. Marienthal  
Fon +49 (0) 35823/7 70, Fax +49 (0) 35823/7 72 37  
information-marienthal@t-online.de,  
[www.kloster-marienthal.de](http://www.kloster-marienthal.de), [www.ibz-marienthal.de](http://www.ibz-marienthal.de)



Wasserkraftwerk,  
Historisches Sägewerk und  
Multimedia-Ausstellung  
„ENERGIE-WERK-STAD(T)“  
Preis 2,00 EUR  
(ermäßigt 1,50 EUR)

Ermäßigte Führungen  
Kinder bis zum vollendeten  
14. Lebensjahr, Schüler\*,  
Studenten\*, Azubis\*,  
Schwerbehinderte\*  
(\* mit Ausweis)



**Übernachtung:**  
140 Übernachtungsmöglich-  
keiten in Einzel-, Doppel-  
und Mehrbettzimmern in ver-  
schiedenen Kategorien (meist  
mit DU/WC)  
Kosten:  
16,00 - 38,00 EUR pro Person



**Fahrradverleih:**  
3 Stunden 3,00 EUR  
1 Tag 7,00 EUR

#### Ausflugsziele:

Pfarrkirche  
Mariä Himmelfahrt Ostritz

„Sechsstädte“ Görlitz, Zittau  
und Lubán/Lauban (PL)

Keramikzentrum  
Bolesławiec/Bunzlau (PL)

Kirche St. Wenzeslaus  
Jauernick-Buschbach

Herrnhuter Brüdergemeine

